

KONTAKT

ZENTRUM «GESCHICHTE DES WISSENS» (ZGW)
ETH & UNIVERSITÄT ZÜRICH
CLAUSIUSSTRASSE 59 RZ
CH-8092 ZÜRICH
SCHWEIZ

+41 (0)44 632 5265
ZGW@ETHZ.CH

WWW.ZGW.ETHZ.CH
WWW.ZGW.UZH.CH

DAS ZENTRUM «GESCHICHTE DES WISSENS» PRÄSENTIERT:

SOLL

Wissen

WISSEN

in EINEN

NUTZEN

Gesellschaft

HABEN? #6

**ZUR RELEVANZ DER
GEISTESWISSENSCHAFTEN**

VERANSTALTUNG

**VORTRAG +
GESPRÄCH**

WANN

**MI. 23.3.16
19 UHR**

WO

**CABARET
VOLTAIRE**

Wissen in Gesellschaft

Neues Wissen entsteht nicht nur innerhalb von Universitäten, Laboratorien und akademischen Instituten, sondern auch im gesellschaftlichen Austausch mit nicht-wissenschaftlichen Praxisfeldern und Akteuren. Mit dem Veranstaltungsfäss *Wissen in Gesellschaft* möchten wir diesen wissensbezogenen Austausch zu Themen öffentlichen Interesses fördern. Die Mehrdeutigkeit des Titels der Reihe verweist darauf, dass neues Wissen letztlich ein gesellschaftliches Gemeingut ist, das kollektiv, also *in Gesellschaft* entsteht und sich immer *in Gesellschaft* anderer Wissensformen behauptet.

#6

SOLL WISSEN EINEN NUTZEN HABEN?

Vortrag

PROF. DR. MICHAEL HAMPE

ETH Zürich, Philosophie / ZGW

Gespräch mit:

PROF. DR. SARAH SPRINGMAN

Rektorin der ETH Zürich, Geotechnik

Einführung & Moderation

PROF. DR. PHILIPP THEISOHN

Universität Zürich, Literaturwissenschaften / ZGW

WANN

**MITTWOCH 23.3.2016
19 UHR**

WO

**CABARET VOLTAIRE
SPIEGELGASSE 1, 8001 ZÜRICH**

HINTERGRUND

Die Schweizer Hochschulen würden die »Bedürfnisse von Wirtschaft und Gesellschaft« missachten, wenn sie Studierenden unbeschränkten Zugang zu geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern gewähren – so die Kritik einiger Schweizer Politiker im vergangenen Jahr. Rund um den Globus und quer durch unterschiedliche politische Systeme wird der gesellschaftliche Nutzen geisteswissenschaftlicher Forschung und Lehre zunehmend in Frage gestellt. Dabei steht grundlegend zur Debatte, ob Wissen überhaupt immer einen Nutzen haben soll und was genau Nützlichkeit ausmacht. Der Philosoph Michael Hampe (ETH Zürich) trifft mit Sarah Springman (Rektorin der ETH Zürich) auf eine höchst interessante Gesprächspartnerin: Als Bauingenieurin produziert sie zweifelsohne nützliches Wissen und als Rektorin fördert sie die Geisteswissenschaften an der ETH.

TEILNEHMER / -INNEN

Sarah Springman ist seit 1997 Professorin für Geotechnik und seit Januar 2015 Rektorin an der ETH Zürich. Sie studierte Ingenieurwissenschaften in Cambridge und arbeitete bereits während ihres Studiums in verschiedenen geotechnischen Projekten. Ihr akademisches Interesse gilt der geotechnischen Modellierung von Baugrund-Bauwerk-Interaktionen und geotechnischen Aspekten von Naturgefahren. Sie ist Mitglied verschiedener Wissenschaftsgremien, unter anderem

der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften.

Michael Hampe ist Professor für Philosophie an der ETH Zürich, Gründungsmitglied des Zentrums »Geschichte des Wissens« und studierter Biologe. Er arbeitete insbesondere zur Geschichte des Naturgesetzbegriffs und zur Philosophie des Pragmatismus. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören ausserdem die Philosophie und Geschichte der Erfahrungswissenschaften, die Metaphysik sowie Techniken der Selbsterkenntnis. Zuletzt erschien »Die Lehren der Philosophie. Eine Kritik« (Suhrkamp 2014).

Philipp Theisohn ist SNF-Förderprofessor für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Zürich und Mitglied des Zentrums »Geschichte des Wissens«. Seine Forschungsinteressen umfassen Science Fiction und Futurologie, die Literatur der Schweiz, Fragen des literarischen Eigentums sowie frühneuzeitliche Wissenspoetik. Seit 2013 leitet er das Projekt »Conditio extraterrestris. Das bewohnte Weltall als literarischer Imaginations- und Kommunikationsraum zwischen 1600 und 2000«.

